



Qualitätsstandards

für die Arbeit mit Schulklassen und in
der außerschulischen Jugendarbeit

queere
BILDUNG 



Inhaltsverzeichnis

Der Bundesverband	5
Die Qualitätsstandards	6
<hr/>	
1 Formale Standards	7
1.1 Voraussetzungen für ein Projekt	7
1.2 Voraussetzungen für einen Workshop (Rahmenbedingungen)	7
1.3 Voraussetzung der Teamer_innen / Qualifizierung	9
2 Inhalt	11
3 Methodik / Didaktik	13
<hr/>	
Bildungs- und Aufklärungsprojekte	15
Mitglieder im Bundesverband	16
Baden-Württemberg, Bayern, Berlin	16
Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen	17
Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen	18
Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland	19
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen	20

Der Bundesverband

Queere Bildung ist der Bundesverband der lokalen Projekte und Initiativen in der Bildungs- und Aufklärungsarbeit zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt. Er vernetzt, bündelt, professionalisiert die Arbeit und vertritt sie auf Bundesebene in Politik und Öffentlichkeit.

Die 42 Mitgliedsprojekte des Bundesverbandes führen Bildungsworkshops in Schulen, Gruppen der offenen Jugendarbeit, Sportvereinen und anderen gesellschaftlichen Organisationen durch. Einige Projekte bieten zudem berufliche Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte an.

Über das Bundesvernetzungstreffen und das dazugehörige Netzwerk sind neben den Mitgliedsprojekten circa 30 weitere Projekte und Initiativen zum Themenbereich in die Arbeit des Bundesverbandes eingebunden.

Mehr Informationen zum Verband finden sie auf unserer Homepage.



Die Qualitätsstandards

Die vorliegenden Qualitätsstandards gelten für die Arbeit der Mitgliedsprojekte des Bundesverbandes Queere Bildung in der Antidiskriminierungs- und Bildungsarbeit an Schulen sowie Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.

Als Standard formulierte Inhalte sind verbindlich für alle Mitglieder. Empfehlungen sind freiwillig und können von Mitgliedsgruppen zum Standard erhoben werden, nicht jedoch umgekehrt.

Zu diesen bundesweit gültigen Standards können Mitglieder spezifische Ergänzungen beschließen, die dann für ihr Landesnetzwerk oder ihr lokales Projekt gelten. Diese dürfen den allgemeinen Bundesstandards nicht widersprechen.

Die vorliegenden Standards wurden am 22.05.17 auf dem Bundesvernetzungstreffen aller Bildungs- und Aufklärungsprojekte erarbeitet und verabschiedet.

Seit dem 06.05.18 ist die Verbindlichkeit der Standards für alle Mitglieder in der Verbandssatzung festgeschrieben.

1 Formale Standards

1.1 Voraussetzungen für ein Projekt

Standard

- ✓ Es existiert ein verschriftlichtes Arbeitskonzept, dessen Inhalte den Teamenden vermittelt wurden.
- ✓ Es finden regelmäßig Teamtreffen statt.

Empfehlung

- + Es gibt ein Konzept, wie ein Workshop in den jeweiligen Kontext eingebettet werden kann.
- + Regelmäßige Teilnahmen an der Bundesvernetzung von Queere Bildung e.V. zur Aktualisierung des Konzeptes und zum fachlichen wie methodischen Austausch finden statt.

1.2 Voraussetzungen für einen Workshop (Rahmenbedingungen)

Standard

- ✓ Bei der Vorbereitung gibt es eine feste Ansprechperson für die Schule (bzw. die Jugendeinrichtung, den Sportverein, ...). Dies ist entweder die Projektleitung oder eine teamende Person des Projekts.
- ✓ Es findet vor dem Workshop ein Austausch zwischen einer verantwortlichen Person des Teams und der pädagogischen Leitung der Jugendgruppe oder Schulklasse statt.
- ✓ Die pädagogische Leitung wird angehalten, die Teilnehmenden im Vorfeld des Workshops über das Thema zu informieren.

- ✓ Die Mindestdauer eines Workshops mit Jugendlichen beträgt 90 min.
- ✓ Pro Workshop gibt es mindestens zwei Teamende, die eine möglichst große Vielfalt an sexuellen und romantischen Orientierungen und Geschlechtsidentitäten repräsentieren.
- ✓ Im Workshop gibt es eine Kennenlernphase, in der auch die Gesprächsregeln thematisiert werden.
- ✓ Ein Feedback der Teilnehmenden zum Workshop wird eingeholt.
- ✓ Im Anschluss an den Workshop findet eine anonymisierte Rückmeldung über den Verlauf des Workshops an die pädagogische Leitung statt.
- ✓ Nach jedem Workshop gibt es eine Reflexion in den Workshopteams. Es erfolgt ggf. eine Rückmeldung an die Projektleitung oder an eine andere verantwortliche Person des Teams.
- ✓ Die Anzahl und Art der Workshops sowie Anfragen seitens der Schulen und anderen Einrichtungen werden in einer Statistik erfasst.

Empfehlung

- + Es gibt einen Fragebogen zum Vorwissen und für Fragen der Teilnehmenden.
- + In den Vorabsprachen zwischen einer verantwortlichen Person des Teams und der pädagogischen Leitung schlägt die verantwortliche Person des Teams vor, wie der Workshop gegenüber den Teilnehmenden angekündigt wird.
- + Ein Workshop dauert mehr als 90 min.
- + Die Gesprächsregeln werden gemeinsam erarbeitet, um ein demokratisches Miteinander zu etablieren.
- + Ein Feedback der Teilnehmenden wird über einen anonymen Fragebogen eingeholt und ausgewertet.
- + Der grobe Verlauf des Workshops wird dokumentiert.

1 Formale Standards

1.3 Voraussetzung der Teamer_innen / Qualifizierung

Standard

- ✓ Es wird unter den Teamenden eine möglichst breite Vielfalt an sexuellen und romantischen Orientierungen und geschlechtlichen Identitäten angestrebt.
- ✓ Es findet ein Auswahlgespräch statt, das unter anderem die Motivation und die Kompetenzen für die pädagogische Arbeit von neuen Teamenden klärt.
- ✓ Es gibt eine Hospitationsphase für neue Teamende. In dieser Phase übernehmen die Teamenden keine konzeptionelle oder pädagogische Verantwortung. Die Hospitationsphase dient dazu, sich mit der Arbeitsweise der Projekte vertraut zu machen. Die Anzahl an Hospitationen muss zwischen den Beteiligten geklärt werden.
- ✓ Während der Hospitationsphase und darüber hinaus gibt es Qualifizierungsmaßnahmen, in denen grundlegende Inhalte, Didaktik, Methoden etc. an die Ehrenamtlichen vermittelt werden.
- ✓ Fachliche und methodisch-didaktische Schulungen und Fortbildungen erfolgen im Team.
- ✓ Maßnahmen zum Kinder- und Jugendschutz werden getroffen.
- ✓ Teamende in den Workshops können und wollen ihre Identitäten und Erfahrungen reflektiert einbringen.
- ✓ Teamende kennen ihre Grenzen, sind auf ggf. schwierige Situationen in Workshops vorbereitet und tauschen sich darüber untereinander aus.

Empfehlung

- + Es wird eine möglichst vielfältige Zusammensetzung des Teams auch in Bezug auf andere Differenzmerkmale angestrebt.
- + Das Mindestalter für feste Teammitglieder beträgt 16 Jahre.
- + Teamende werden darüber hinaus auch auf projektübergreifenden Fortbildungsveranstaltungen fachlich und didaktisch geschult.
- + Die Teamenden geben ein erweitertes Führungszeugnis ab und/oder unterschreiben eine Selbstverpflichtungserklärung.

WER IST EIGENTLICH
DIESE GENDER UND
WARUM BRAUCHT SIE
SO VIELE STERNCHEN?



2 Inhalt

Standard

- ✓ Vermittlung von Wissen über lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Lebenswirklichkeiten.
- ✓ Ziele der Workshops sind Informationsvermittlung, Stärkung der Handlungsfähigkeit gegen Diskriminierung, Reflexion und Abbau von Stereotypen und Vorurteilen, Empowerment durch wertschätzenden, gleichberechtigten Umgang mit verschiedenen Identitäten und Lebensweisen.
- ✓ Es wird angeregt, Zuschreibungen anhand der sexuellen und romantischen Orientierung und geschlechtlichen Identität altersangemessen zu hinterfragen und zu dekonstruieren.
- ✓ Durch Methoden erfolgt die altersangemessene Reflexion von binären Geschlechter- und Rollenverständnissen sowie von Diskriminierung und Privilegierung z.B. aufgrund der geschlechtlichen Identität, der (intergeschlechtlichen) Geschlechtsmerkmale und der sexuellen und romantischen Orientierung.
- ✓ Es handelt sich in erster Linie um Akzeptanz- und Antidiskriminierungsarbeit. Bei Fragen zur Sexualität werden diese sachlich, altersangemessen und zielgruppengerecht beantwortet.
- ✓ In den Workshops wird autobiografisch gearbeitet, das heißt, die Teamenden machen ihre sexuelle und romantische Orientierung und Geschlechtsidentität transparent und stehen für Fragen der Teilnehmenden zur Verfügung.
- ✓ Es wird auf lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Beratungs- und Ansprechstellen verwiesen und/oder Infomaterial herausgegeben.

Empfehlung

- + Thematisierung von Mehrfachzugehörigkeit, unterschiedlichen Familienmodellen, Menschenrechten, internationalen Perspektiven und Rassismus.



3 Methodik / Didaktik

Standard

- ✓ Gesprächsregeln werden mit den Teilnehmenden vereinbart. Verschwiegenheit und eine tolerante Gesprächsatmosphäre werden von den Teamenden zugesichert.
- ✓ Die aktive Beteiligung der Teilnehmenden ist freiwillig. Jede Person bringt sich nach eigenem Ermessen ein.
- ✓ Die Workshops sind kein Frontalunterricht. Die Teamenden bemühen sich um eine Begegnung auf Augenhöhe (Statusgleichheit). Die Teamenden bieten das „Du“ an. Alle Anwesenden setzen sich im Stuhlkreis zusammen.
- ✓ Die Workshops werden auf die Teilnehmenden abgestimmt und prozessorientiert konzipiert sowie durchgeführt. Die Fragen der Teilnehmenden stehen im Mittelpunkt.

Das heißt, es wird auf Bedarfe, Konflikte und Interessen der Teilnehmenden eingegangen und auf diese flexibel reagiert.

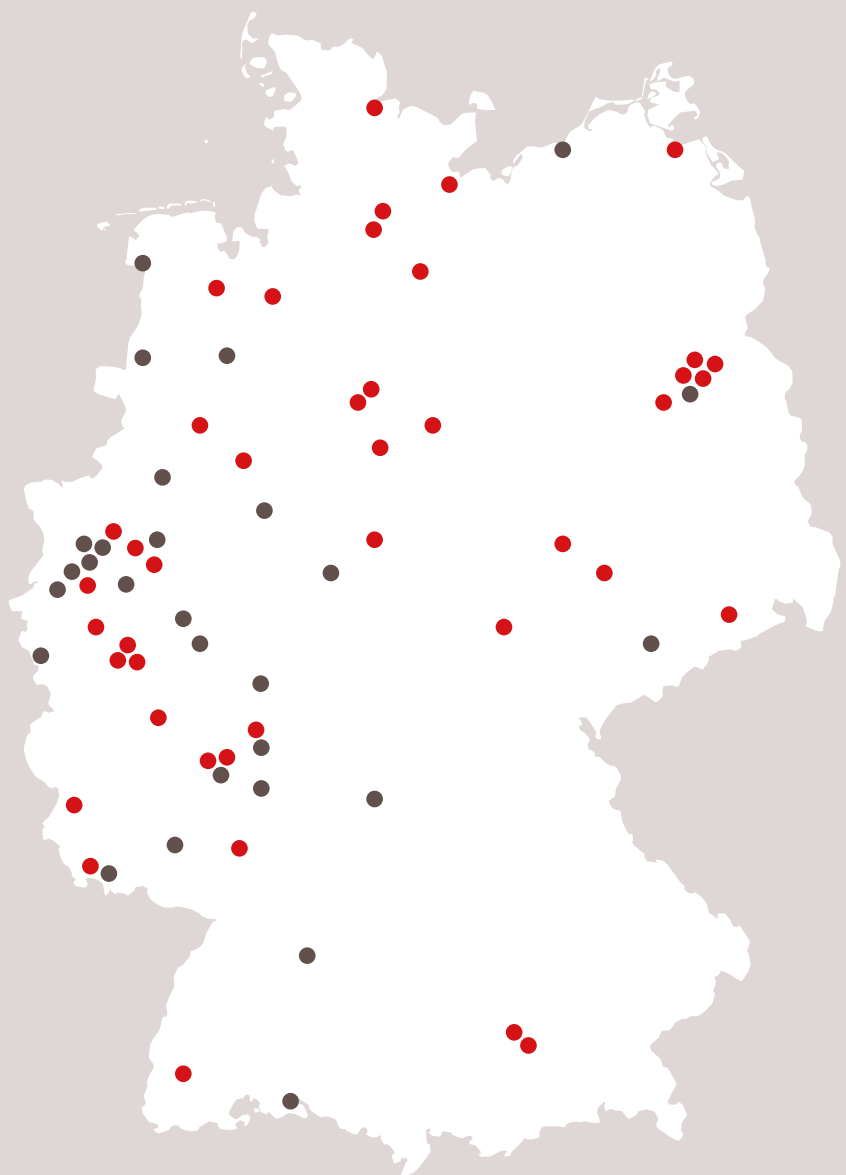
- ✓ Teilnehmenden werden keine Identitäten nach sexueller und romantischer Orientierung, Nation, Herkunft, Religion, äußerlichen Merkmalen und Geschlecht zugeschrieben.
- ✓ Es gibt eine Methodenauswahl, die sich an der Altersgruppe und an den Schwerpunkten des Workshops orientiert. Die Methoden werden im Gespräch mit den Teilnehmenden reflektiert.
- ✓ Die Methodenauswahl spiegelt die oben genannten Ziele wider und integriert autobiografisches Arbeiten (autobiografischer Ansatz).
- ✓ Die Teilnehmenden bekommen die Möglichkeit, in Form einer offenen Frage- oder Diskussionsrunde oder anonym, auf Kärtchen, Fragen zu stellen.
- ✓ Bei der Methode des autobiografischen Erzählens machen die Teamenden deutlich, dass ihre persönlichen Erfahrungen nicht verallgemeinerbar sind.

- ✓ Ein Outing von Teilnehmenden ist nicht das Ziel des Workshops. Wenn Personen sich dennoch outen, werden im Anschluss Hilfestellungen angeboten (bspw. Beratungsmöglichkeiten und lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, asexuelle und queere Jugendzentren und Jugendgruppen).
Wenn Teilnehmende geoutet sind, stehen weiterhin die Biografien der Teamenden im Mittelpunkt.
- ✓ Die Aussagen von Teilnehmenden werden jederzeit respektvoll behandelt, auch bei kritischen Fragen oder Vorurteilen. Die Aussagen der Teilnehmenden werden nicht bewertet, sondern im Gespräch zur Diskussion gestellt. Gleichzeitig werden menschenverachtende Äußerungen als solche kenntlich gemacht.
- ✓ Die Teamenden achten auf eine geschlechtersensible und diskriminierungsarme Sprache.

Empfehlung

- + Es wird auf die Freiwilligkeit der Workshops im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht verwiesen.
- + Die pädagogische Leitung erhält Unterstützung durch das Projekt bei der Vor- und Nachbereitung des Workshops (z.B. durch Arbeitsblätter und andere Materialien).

Bildungs- und Aufklärungsprojekte



- Mitglieder im Bundesverband
- Weitere Bildungs- und Aufklärungsprojekte

Mitglieder im Bundesverband

Baden-Württemberg

FLUSS Freiburg e.V.

Lise-Meitner-Straße 12 · 79100 Freiburg
mail@fluss-freiburg.de
0761-5953894
www.fluss-freiburg.de

Power Up

PLUS Mannheim e.V.
Max-Joseph-Str. 1 · 68167 Mannheim
power-up@plus-mannheim.de
0621-3362185
www.plus-mannheim.de

Bayern

Aufklärungsprojekt München e.V.

Bayerstraße 77a · 80335 München
info@aufklaerungsprojekt-muenchen.de
0176-84291600
www.aufklaerungsprojekt-muenchen.de

diversity@school

diversity Jugendzentrum e.V.
Blumenstraße 11 · 80331 München
schule@diversity-muenchen.de
089-55266986
www.diversity-muenchen.de

Berlin

A-Projekt

ABqueer e.V.
Okerstraße 4 · 12049 Berlin
a-projekt@abqueer.de
030-92250843
www.abqueer.de

queer@school

Lambda Berlin-Brandenburg e.V.
Sonnenburger Straße 69 · 10437 Berlin
queer-at-school@lambda-bb.de
030-2827990
www.queer-at-school.de

Bildungsinitiative QUEERFORMAT KomBI - Kommunikation und Bildung

Wilhelmstraße 115 · 10963 Berlin
info@queerformat.de
030-33859914
www.queerformat.de

TRANS* – JA UND?!

Bundesvereinigung Trans* e.V.
Schiffbauerdamm 8 · 10117 Berlin
info@bv-trans.de
030-23949896
www.transjaund.de

Brandenburg

**Schule unterm Regenbogen
AndersARTIG e.V.**
Dortustraße 71A · 14467 Potsdam
mail@andersartig.info
0331-2019888
www.andersartig.info

Hamburg

**Plietsch
AIDS-Hilfe Hamburg e.V.**
Lange Reihe 30-32 · 20099 Hamburg
youthworker@aidshilfe-hamburg.de
040-23519952
www.aidshilfe-hamburg.de

Bremen

**Aufklärungsarbeit Rat&Tat Zentrum
Rat&Tat-Zentrum für queeres Leben e.V.**
Theodor-Körner-Straße 1 · 28203 Bremen
schulaufklaerung@ratundtat-bremen.de
0421-700007
www.ratundtat-bremen.de

**Soorum
magnus hirschfeld centrum e.V.**
Borgweg 8 · 22303 Hamburg
soorum@mhc-hamburg.de
040-65055129
www.mhc-hamburg.de

Hessen

**SCHLAU Frankfurt
our generation e.V.**
Kurt-Schumacher Straße 41 ·
60311 Frankfurt am Main
frankfurt@schlau-hessen.de
www.frankfurt.schlau-hessen.de

**SCHLAU Wiesbaden
Aidshilfe Wiesbaden e.V.**
Karl Glässing Straße 5 · 65183 Wiesbaden
wiesbaden@schlau-hessen.de
www.wiesbaden.schlau-hessen.de

Mecklenburg-Vorpommern

Bildungsprojekt Qube
Lange Straße 60 · 17489 Greifswald
info@bildung-qube.de
03834-7737881
www.bildungqube.wordpress.com

Niedersachsen

Landesverband SCHLAU Niedersachsen e.V.
Asterstraße 2 · 30167 Hannover
info@schlau-nds.de
0511-34089030
www.schlau-nds.de

**SCHLAU Braunschweig
c/o VSE e.V.**
Echternstraße 9 · 38100 Braunschweig
info@schlau-braunschweig.de
www.schlau-braunschweig.de

**SCHLAU Göttingen
c/o VNB Göttingen**
Nikolaistraße 1c · 37073 Göttingen
info@schlau-goettingen.de
0176-86949590
www.schlau-goettingen.de

SCHLAU Hannover e.V.
Asterstraße 2 · 30167 Hannover
info@schlau-hannover.de
0511-16580181
www.schlau-hannover.de

SCHLAU Hildesheim e.V.
Roonstraße 11 · 31141 Hildesheim
info@schlau-hildesheim.de
www.schlau-hildesheim.de

Nordrhein-Westfalen

**Landesnetzwerk SCHLAU NRW
Schwules Netzwerk NRW e.V.**
Lindenstraße 20 · 50674 Köln
info@schlau.nrw
0221-2572849
www.schlau.nrw

**SCHLAU Bielefeld
c/o Jugendzentrum Kamp**
Niedermühlenkamp 43 · 33604 Bielefeld
bielefeld@schlau.nrw
www.bielefeld.schlau.nrw

**SCHLAU Bochum
Rosa Strippe e.V.**
Kortumstraße 143 · 44787 Bochum
bochum@schlau.nrw
0234-6404621
www.bochum.schlau.nrw

SCHLAU Lüneburg e.V.
Beim Holzberg 1 · 21337 Lüneburg
info@schlau-lueneburg.de
04131-9275428
www.schlau-lueneburg.de

**SCHLAU Oldenburg
Na Und e.V.**
Ziegelhofstraße 83 · 26121 Oldenburg
info@schlau-oldenburg.de
0441-7775923
www.schlau-oldenburg.de

SCHLAU Osnabrück
Postfach 3864 · 49028 Osnabrück
info@schlau-osnabrueck.de
0541-3430941
www.schlau-osnabrueck.de

**SCHLAU Bonn
Aids-Hilfe Bonn e.V.**
Obere Wilhelmstraße 29 · 53225 Bonn
bonn@schlau.nrw
0228-9490914
www.bonn.schlau.nrw

**SCHLAU Düsseldorf
Jugendzentrum PULS e.V.**
Corneliusstraße 28 · 40215 Düsseldorf
duesseldorf@schlau.nrw
0211-21095260
www.duesseldorf.schlau.nrw

**SCHLAU Gladbeck
Verein zur Förderung der Jugendpflege e.V.**
Erlenstraße 82 · 45964 Gladbeck
gladbeck@schlau.nrw
0175-5188078
www.gladbeck.schlau.nrw

Nordrhein-Westfalen

SCHLAU Köln e.V.

Lindenstraße 20 · 50674 Köln
koeln@schlau.nrw
0151-41255052
www.koeln.schlau.nrw

SCHLAU Rhein-Sieg c/o AIDS-Hilfe Rhein-Sieg e.V.

Hippolytusstraße 48 · 53840 Troisdorf
rhein-sieg@schlau.nrw
www.rhein-sieg.schlau.nrw

Rheinland-Pfalz

Landesnetzwerk SCHLAU Rheinland-Pfalz QueerNet Rheinland-Pfalz e.V.

Gartenfeldstraße 9 · 55118 Mainz
info@schlau-rlp.de
0170-3212217
www.schlau-rlp.de

SCHLAU Koblenz QueerNet Rheinland-Pfalz e.V.

Hinterer Bleiche 29 · 55116 Mainz
koblenz@schlau-rlp.de
0261-45093207
www.koblenz.schlau-rlp.de

Saarland

LSVD Schule LSVD Saar e.V.

Mainzer Straße 44 · 66121 Saarbrücken
info@checkpoint-sb.de
0681-398833
www.saar.lsvd.de

Schule der Vielfalt Rubicon e.V.

Rubensstr. 8–10 · 50676 Köln
kontakt@schule-der-vielfalt.de
0221-27669969
www.schule-der-vielfalt.de

SCHLAU Trier SCHMIT-Z e.V.

Mustorstraße 4 · 54290 Trier
trier@schlau-rlp.de
0651-42514
www.trier.schlau-rlp.de

Sachsen

Liebe bekennt Farbe! Rosa Linde e.V.

Lange Straße 11 · 04103 Leipzig
schulprojekt@rosalinde-leipzig.de
0341-8790173
www.rosalinde-leipzig.de

Liebesleben Gerede e.V.

Prießnitzstraße 18 · 01099 Dresden
liebesleben@gerede-dresden.de
0351-79213530
www.gerede-dresden.de

Sachsen-Anhalt

BBZ Bildungsarbeit BBZ ‚lebensart‘ e.V.

Beesener Straße 6 · 06110 Halle
bildungsarbeit@bbz-lebensart.de
0345-2023385
www.bbz-lebensart.de

Schleswig-Holstein

SCHLAU Kiel HAKI e.V.

Westring 278 · 24116 Kiel
schlau@haki-sh.de
0413-19446
www.kiel.schlau-sh.de

SCHLAU Lübeck c/o Jugendnetzwerk lambda::nord e.V.

Mengstraße 43 · 23552 Lübeck
schlau-hl@lambda-nord.de
0451-7075588
www.luebeck.schlau-sh.de

Thüringen

miteinanders Queerweg e.V.

Asbachstraße 36 · 99423 Weimar
kontakt@miteinanders-jena.de
0171-3407280
www.miteinanders-jena.de

Weitere Bildungs- und Aufklärungsprojekte finden Sie auf
www.queere-bildung.de/vor-ort

Bundesverband Queere Bildung e.V.

für Bildungs- und Aufklärungsarbeit
im Bereich sexueller und geschlechtlicher Vielfalt

post Lindenstraße 20 - 50674 Köln

fon 0221 - 640 00 315

mail info@queere-bildung.de

www.queere-bildung.de

Unsere Dachverbände



QB